



Pfarrbrief der Pfarre Trumau St. Johannes der Täufer

Advent 2019

Liebe Pfarrgemeinde!

Erfüllte Zeit



Advent ist Erwartung – frohes Hoffen auf den, der kommen wird. Die ganze Kirche bereitet sich auf das große Geburtsfest vor – so wie eine liebende Mutter die den Tag der Entbindung ersehnt. Es wird geputzt, die Kirche festlich geschmückt, eingekauft und hergerichtet. Aber auch die Seelen der Gläubigen sind in froher Erwartung. Die Weihnachtsbeichte putzt und reinigt und das vierwöchige Fasten in der Adventszeit gibt der Seele die richtige Nahrung und Ausrichtung auf das liebevolle Kind in der Krippe. In den Familien wird der gesegnete Adventkranz entzündet und gemeinsam das *Vaterunser* und *Gegrüßet seist Du Maria* gebetet, manchmal auch der Rosenkranz. In den Roratessen wird der Sehnsucht nach Gottes Gerechtigkeit Ausdruck verliehen: *Tauet Himmel den Gerechten...* All das bereitet auf den Empfang der Weihnachtsbotschaft vor: **Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.** Eine gesegnete und erfüllte Adventszeit wünscht P. Pio

ADVENTMARKT IM TRUMAUER



PFARRZENTRUM



am 30. November & 1. Dezember

Samstag, 10 bis 16 Uhr

Sonntag, 10.30 bis 15 Uhr

ADVENTKRÄNZE &
ADVENTGESTECKE



- ✦ Punsch und Weihnachtsgebäck, Handarbeiten, Geschenkideen
- ✦ Mittagstisch und Kaffeehaus
- ✦ Ab 14 Uhr Adventfeier mit Geschichten und Liedern
- ✦ 18 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzweihe



9:30 Hl. Messe mit **Adventkranzweihe**

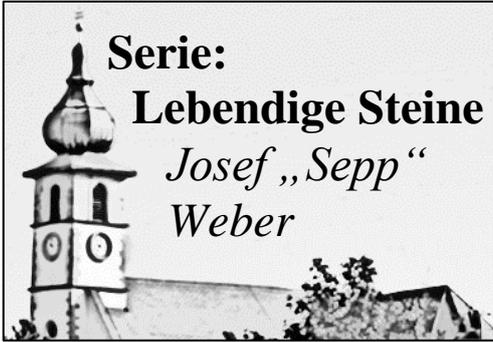
11 Uhr **Jugendmesse**
mit Adventkranzweihe

Anschließend **Mittagstisch**

ab 12:00 **Kasperltheater**
und **Bastelstation**
für Kinder

16:00 Adventkonzert mit
Vocal Total Trumau
in der Pfarrkirche

Für den Inhalt verantwortlich: P. Ing. Mag. Dr. Pio Suchentrunk OCist, Röm. – Kath. Pfarre Trumau, Kirchengasse 4, 2521 Trumau, www.pfarre-trumau.at, DVR-Nr.: 00298741235, **Fotonachweis:** privat
P. Pio: ppio@gmx.at * Tel: 0680 / 44 64 363



Serie:
Lebendige Steine
*Josef „Sepp“
 Weber*

In dieser Serie stellen wir Ihnen Personen vor, die in unserer Pfarrgemeinde sichtbar oder unsichtbar, hörbar oder ganz leise einen Dienst tun. Mit ihrer regelmäßigen Tätigkeit geben sie der Pfarre eine verlässliche Struktur und bauen so Woche für Woche gemeinsam am Haus Gottes.

Josef „Sepp“ Weber ist seit bald 30 Jahren im Pfarrgemeinderat unseres Ortes. Der gebürtige Burgenländer war in all diesen durchaus wechselvollen Jahren nicht nur eine feste Konstante im Pfarrleben, sondern durch seine ausgleichende Art auch gewissermaßen der „Ruhepol“ im Team.

1. Sepp, du bist seit 28 Jahren Mitglied im Pfarrgemeinderat – eine beeindruckende Zahl. Wie bist du zu diesem Amt gekommen?



Wie so viele damals hat mich eigentlich der Joschi „angeworben“ (vgl. Interview mit Josef Gregorits im Advent 2018, Anm. d. Red.). Er hat überall Leute angesprochen – mich hat er, glaube ich, beim Chor „erwischt“ (lacht). Ich war ja eh immer in der Kirche und ich helfe überall gern mit.

2. Was waren oder sind deine Hauptaufgaben im PGR?

Mit der Kirchenrestaurierung 1992 ging es los, dann hat man mich bald in Joschis „Festkomitee“ berufen und seit der letzten PGR-Wahl bin ich nun auch im Vermögensverwaltungsrat.

3. Was treibt dich an, dass du dich immer wieder neu für die Wahl aufstellen lässt?

Mit einem Wort: Die Gemeinschaft. Ich bin gern unter Menschen und man kriegt auch viel zurück, wenn man sich einbringt. Ich halte es gern mit Teresa von Avila: „Richte dich nach der Stimmung dessen, mit dem du umgehst: Sei fröhlich mit den Fröhlichen, sei traurig mit den Traurigen. Kurz – werde allen alles, um alle zu gewinnen.“

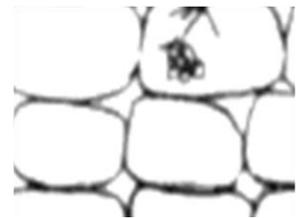
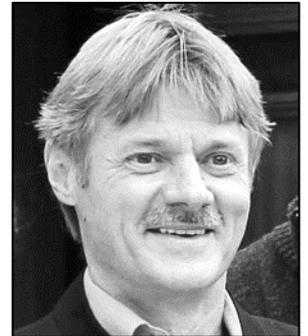
4. Was waren in deiner langen Zeit als PGR die größten Entscheidungen und die größten Herausforderungen?

Die größte Entscheidung war wohl die der Orgelrestaurierung. Die schwierigste Zeit waren sicherlich die Jahre nach Pater Sighards Tod. Da ging es erstmal ziemlich durcheinander. Die Pfarrer wechselten fast jedes Jahr, und dazu kam ja, dass in dieser Zeit auch das ITI ins Schloss einzog, und wir somit kein Pfarrbüro mehr hatten, kein Pfarrheim und somit auch (fast) kein Pfarrleben.

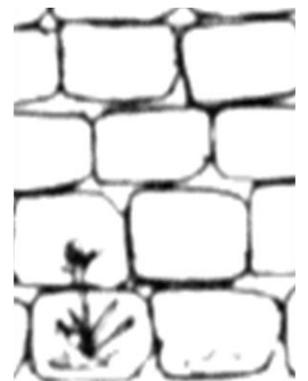
6. Was sind deine persönlichen Highlights aus dem Pfarrleben?

Die Schlossfeste habe ich eigentlich nie ausgelassen, die waren wirklich immer sensationell. Und – auch für mich war meine erste Pfarrwallfahrt nach Mariazell ein unbeschreibliches und sehr prägendes Erlebnis.

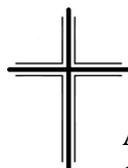
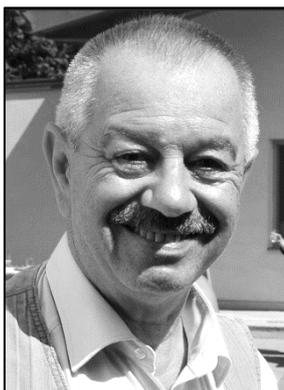
Vielen Dank für das Gespräch!



„Man kriegt viel zurück, wenn man sich einbringt.“



Das Interview führte:
 Marlen Sinitsin



Nachruf – Ein Diakon mit Herz und Seele

Am 5. November 2019 ist **Diakon Richard Baumgartner** (Jg. 1949), geboren in Trumau, nach langer schwerer Krankheit im Kreise seiner Lieben zum himmlischen Vater heimgegangen. Immer wieder kam er von Velm aus in seinen Heimatort, um kranke und alte Menschen zu besuchen und Trost zu spenden. Mit seiner offenen und stets fröhlichen Art kam er schnell mit den Menschen ins Gespräch und konnte sie so mit seinem festen Gottvertrauen stärken. Danke Richard für dein unermüdliches Wirken!

KINDER SEITE

Advent, du stille Zeit, der Tag ist nicht mehr weit.
Da wird die Welt verwandelt sein von heller Freude,
hellem Schein. Der Tag ist nicht mehr weit.

Advent, du stille Zeit, mach' unser Herz bereit.
Es ist noch viel zu wenig Licht im Herzen
und im Angesicht. Mach unser Herz bereit.

Der Herr steht vor der Tür, klopft an, er will zu dir.
Sein Licht vertreibt die Dunkelheit, den Streit und
alle Bitterkeit. Der Tag ist nicht mehr weit.



Für Bastler:

Wunderschöne Ideen rund um
Weihnachten findest du hier:
christlicheperlen.wordpress.com/



Adventkalender zum **AUSMALEN**

So geht's: Am ersten Tag malst du das Hintergrundbild des Kalenders mit Jesus und Maria vor dem Nachthimmel aus. Jeden Abend kannst nun einen Stern ausmalen. Puh! Wann ist endlich Weihnachten?





Verstärkung Rhythmische Band (Jugendband) wächst!

Mit den neuen Jugendmessen einmal im Monat um 11 Uhr ist es nun für alle Langschläfer leichter geworden, bequem zu einer Sonntagsmesse zu kommen (schließlich brauchen Teenager ja erwiesenermaßen mehr Schlaf). Die Anzahl der Bandmitglieder hat sich auch gleich mal verdoppelt. Und der Sound ist dementsprechend auch gleich doppelt so gut. Spielst du ein Instrument? Dann spiel doch mit!



Jugend Spezial

Die Advent Story:

Jesaja, ein echt cooler Buhmann Gottes

Jesaja wurde in der Mitte des 8. Jahrhunderts vor Christus im heutigen Israel geboren. Es war für die Judäer damals eine tolle Zeit. Juda – das Königreich in dem er lebte – war stark. Wirtschaftlich ging es echt gut – es gab gute Handelsbeziehungen zu den Nachbarn und es herrschte Frieden. Nach außen hin war alles super.

Und dann kam Jesaja und merkte, dass der Schein trügt. Trotz des Wohlstands fehlte etwas Entscheidendes in Juda – geistlich ging es den Bach runter. Die Priester machten was sie wollten und niemand betete mehr den Gott Israels an. Irgendwie erinnert die Zeit Jesajas an unsere Zeit. Wohlstand und leere Kirchen.

Jesaja war ein echter Buhmann... Obwohl es allen nicht schlecht ging, sagte er immer wieder, dass das Ende bald da ist. Er sagte den Leuten, dass sie umkehren sollen – sie sollten mehr auf Gott schauen und nicht so sehr darauf, dass nach außen hin alles gut aussieht. Kaum jemand hörte auf ihn. Und es kam, wie es kommen musste... Eine Großmacht von nebenan – die Assyrer – kam und forderte Geld.

Und dann kam die Wende. Gott hat zu Jesaja gesprochen. Gott teilte ihm mit, dass die Judäer umkehren sollen und mehr dem Herrn als dem eigenen Geldbeutel dienen sollen. Der neue König hat auf ihn gehört und Gott beschützte Juda vor dem Untergang.

Das echt tolle an Jesaja ist, dass er nicht nur vor dem Untergang gewarnt hat. Er hatte einen guten Draht zu Gott und war dem König ein guter Berater – er hörte auf Gott, der eine Lösung für die Probleme hatte. Das zeigt mir, dass Gott uns Menschen immer Gutes will und es sich lohnt auf Gott zu hören.

en werden. Übrig bleiben wird n
HERR gesprochen. 7 Und von dei
lie von dir abstamm, die du z
wird man eini... en und sie
nuchen... des Königs v
Draht zu Gott
, zu Jesaja: Das Wort
la... geredet hast, ist gut. Und er

U
n
t
o
l
d
s
t
o
r
i
e
s

Die Botschaft:

- Jesaja redete oft mit Gott. Weil er so lebte, konnte er auch die Stimme Gottes hören. Das zeigt, dass eine gute Beziehung zu Gott eigentlich ganz einfach ist.
- Jesaja war bereit zu tun was getan werden musste. Er hat Gott vertraut und diente ihm – daraus entstand Gutes – für Jesaja und seine Leute.
- Jesaja zeigte, dass Gott einer ist, der uns Rettung bringt – nicht nur im geistlichen Bereich, sondern auch in ganz normalen Problemen.

Zum Weiterlesen:

- Jes 6, 1-13 – die Berufung des Jesaja. Hier wird beschrieben, wie Jesaja seine Bereitschaft zeigte Gott zu dienen:
- Jes 9, 5-6 – An dieser Stelle spricht Jesaja von Jesus – auch wenn er den Namen Jesu nicht nennt. Besonders lesenswert im Advent.
- Jes 54, 1-10 – Gott ist zu uns Menschen freundlich und er will uns Frieden schenken.

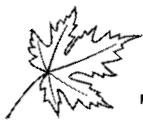




Tipps aus dem Pfarrhof

Rund um den Adventkranz

Heuer bieten wir auf dem Adventmarkt erstmalig nicht nur Gestecke, sondern auch Adventkränze an. Der Brauch des Adventkranzes geht wohl auf einen evangelischen Theologen und Erzieher zurück, der im 19. Jh. in einem Hamburger Waisenheim den Kindern die Wartezeit bis Weihnachten lebendiger gestalten wollte. Er hing einen Leuchter mit 23 Kerzen auf, und so wurde der Saal Tag für Tag ein wenig heller. Später steckte er die Kerzen auf einen Holzreifen. Alsbald verbreitete sich der Brauch und man fing an, den Reifen mit Tannengrün zu schmücken. Dann wurde es üblich, nur noch 4 Kerzen für die Sonntage anzuzünden. In katholischen Gegenden finden sich hier traditionell die liturgischen Farben der Adventsonntage wieder: drei Violette sowie eine rosa Kerze für den dritten Adventsonntag. Das Grün des Tannenreisigs steht – wie auch bei Christbaum – für die Hoffnung. Die sukzessive angezündeten Kerzen stehen für die Zunahme des Lichts, das mit der Menschwerdung Jesu erwartet wird und zur Vollendung kommt. Beim sonntäglichen Anzünden der Kerzen in der Familie und beim Singen von Adventliedern kann man die besinnliche Atmosphäre schaffen, nach der wir uns in der hektischen Vorweihnachtszeit so sehnen. Der Adventkranz lässt sich natürlich ganz nach Belieben mit Naturmaterialien, Schleifen, Salzteig oder ... dekorieren (Quelle: www.vivat.de).



Herbstblätter: Tiersegnung und Familienwandertag

29. September. Wie jedes Jahr segnete P. Pio auch heuer wieder zum Franziskustag die Tiere unseres Ortes. Die Tradition geht auf den Heiligen Franz von Assisi zurück, dem die Wertschätzung der Schöpfung und der achtsame Umgang mit den Mitgeschöpfen ein besonderes Anliegen war. Bei strahlendem Wetter kamen viele kleine und große Haustiere zur Dreifaltigkeitssäule.



Heuer besonders viele Pferde mit ihren Besitzerinnen bei der Tiersegnung

Auch die Wanderer hatten Glück mit dem Wetter am Nationalfeiertag. Die bunt gemischte Gruppe machte sich von Heiligenkreuz aus zu Fuß auf nach Mayerling, wo sich alle für den Rückweg stärkten. Zum Abschluss feierten sie gemeinsam draußen an der Lourdesgrotte die Hl. Messe und ließen den Familienwandertag beim Heurigen ausklingen.



Die Wanderer nach der Hl. Messe bei der Lourdesgrotte in Heiligenkreuz



Advent und Weihnachten in der Pfarre Trumau

Sa, 30.11.		10 – 16:00 Adventmarkt, ab 14 Uhr Adventfeier 18:00 Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung	☆
So, 1.12.	<i>1. Advent</i>	9:30 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung 11:00 Jugendmesse mit Adventkranzsegnung 10:30 – 15:00 Adventmarkt 16:00 Adventkonzert mit Vocal Total in der Pfarrkirche	
Sa, 7.12.		7:00 Roratemesse in der <u>Schlosskapelle</u>	
So, 8.12.	<i>2. Advent</i>	9:30 Hl. Messe Maria Empfängnis 11:00 Familienmesse mit Nikolausbesuch	
Sa, 14.12.	☆	7:00 Roratemesse in der <u>Schlosskapelle</u>	
So, 15.12.	<i>3. Advent</i>	9:30 Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé 11:00 Familienmesse	
Sa, 21.12.		7:00 Roratemesse in der <u>Kirche</u> 15:00 Seniorencafé mit adventlichem Programm	
So, 22.12.	<i>4. Advent</i>	9:30 Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé	
Di, 24.12.	<i>Heiligabend</i>	15:30 Reiter bringen das Friedenslicht (vor der Kirche) 16:00 Kinder- und Seniorenmette 22:00 Christmette	☆
Mi, 25.12.	<i>Christtag</i>	7:00 Hirtenamt 9:30 Hochamt mit Vocal Total Trumau	
Do, 26.12.	<i>Stefanitag</i>	9:30 Hochamt	☆
Di, 31.12.	<i>Silvester</i>	18:00 Jahresschlussgottesdienst ab 20:00 Silvester Alternativ (Anbetung, Lobpreis, Hl. Messe...)	
Mi, 1.1.	<i>Neujahrstag</i>	10:00 Neujahrsgottesdienst	☆
Fr, 3.1. – Sa, 4.1.		Sternsingen ab 10 Uhr	
Mo, 6.1.		9:30 Dreikönigshochamt	

Jetzt anmelden!



*** STERNSINGER AUFGEPASST! ***

Heuer am Freitag 3. Jänner und Sa 4. Jänner 10 – 16 Uhr

Anmeldebögen gibt es in der Volksschule oder nach den Hl. Messen
in der Kirche. **Kontakt: Marlen Sinitsin (0664 / 730 70 626)**



2

0

2

0